

Erste Seite (Sonntag) mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage.

Bezugspreis

Monatlich 2,70 Mark, Anlieferung durch den

Bestellungs- 42 Pf.

Wagen, 10 Pf.

Die Zeitungs- für Abonnenten 25 Pf., werden bis 1. Juni vorrätig, größere abends zuvor abends bis 2 Uhr vorrätig.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Interesse nehmen an

unserer Geschäftsstelle in Berlin, Poststraße 8 (Telegraphische Nr. 11, für die Redaktion Nr. 160, Telegramm-Adresse: Denck-Röslin), C. Bureau in Jena, außerdem an

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ übernimmt die

für telephonisch angegebene Inserate keine Gewähr für

Die Friedensfrage.

Berlin, 23. Mai. Die der „Post. Ztg.“ von

Paris, 23. Mai. Die der „Rösliner Zeitung“

Haag, 23. Mai. Die der „Rösliner Zeitung“

Berlin, 23. Mai. (Sonderkorrespondenz)

Berlin, 23. Mai. (Sonderkorrespondenz)

Bern, 23. Mai. (Telegraph.) Der ehemalige

Haag, 23. Mai. Der Korrespondent des

Berlin, 23. Mai. Im Zusammenhang

Haag, 24. Mai. Nach einer Meldung des

Stadt zu verlassen genötigt ist, zu erklären, daß sie

× Lugano, 24. Mai. In der Frage der

× Versailles, 24. Mai. Nach einem Tele-

× Versailles, 24. Mai. Die Botschaft, die

Berlin, 23. Mai. Der „Post. Ztg.“ schreibt:

Die englische Klause.

× Genf, 24. Mai. Drähter Meldungen zu-

× Haag, 24. Mai. „Morning Post“ meldet

Bern, 23. Mai. (Telegraph.) Der ehemalige

Unerhörte Nachricht

Haag, 23. Mai. Der Korrespondent des

Berlin, 23. Mai. Im Zusammenhang

Die Entente gegen die Rückkehr

× Basel, 24. Mai. „Morning Post“ meldet

Das letzte Gold.

Versailles, 23. Mai. Die Amerikaner

Die finanziellen Bedingungen für

Versailles, 23. Mai. Der Ausschuss für

Riga befreit.

Sibau, 23. Mai. Der im Anschlag an die

Tatist der russischen Sowjet-Regierung.

× Stockholm, 24. Mai. Nach Meldungen

Die Streiks in Kanada.

× Amsterdam, 24. Mai. Wie die „Times“

Chinesische Unzufriedenheit.

Haag, 23. Mai. Nach einem Bericht der „Times“

Die Kriegslust der Polen.

Berlin, 23. Mai. Ein amerikanischer

Amsterdam, 22. Mai. Wie der „Daily Herald“

Polen zum Feind und damit kein „Befreier“ mehr

Die polnischen Angriffe.

Berlin, 23. Mai. Die Polen haben sich in den

Ukrainischer Protest gegen das

Wien, 23. Mai. Die ukrainische

Der Rücktritt italienischer

Paris, 23. Mai. „New York Herald“

Französischer Schutz für deutsche

Mannheim, 22. Mai. Die Verhaftung

Die von der Verhaftung

Es ist nun klar

Fernsprecher 573.

Bernardei, Großmollen.

Sonntag, den 25., nachm. 3 Uhr

Konzert und Tanzkränzchen.

Musik: Damen-Orchester Tilly Richter.

Bohnenkaffee, Kaffee, Schokolade,
Chin. Tee, Mai-Bowle,
Kalt und warme Küche.

Ausgang: 11 1/2 Uhr. Telefon 9. Ausspannung.

Bibelstörer

verkauft am Mittwoch, den 25. Mai, abends 8 Uhr,
Kösliner Festhalle.

Kirsch's Bürgergarten, Roggnow

Morgen, Sonntag, von nachm. 3 1/2 Uhr ab:

Großes Tanzfränzchen.

Beste Orchestermusik von städtischen Orchestern.
Ende 11 1/2 Uhr.

Kammerlichtspiele

Aufführung: Wochentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 4 1/2 Uhr

25. Sonntag, den 25., bis Donnerstag, den 28. Mai
Extra-Einlage

Hedda Vernon

in der Filmkomödie in 3 Akten

Puppehen.

Fortsetzung des Fränkisches, 3. Teil

Veritas vincit

(Die Wahrheit siegt).

Veritas vincit. Der 3. Teil dieses Eilmovies, der von Sonntag ab in den Kammerlichtspielen aufgeführt wird, versteht sich auf einen kleinen Fortschritt. Wir erleben hier all die kleinen Intrigen, wie sie an solcher Stelle üblich sind, der Hinführung zu einer glücklichen Heirat. Die Handlung ist in der Tat sehr gut gezeichnet. Der 3. Teil ist von einer so packenden dramatischen Steigerung, und mündet so die Fäden des menschlichen Miteinanders auf, daß man wie gebannt den Vorgängen auf der Leinwand folgt. Betrieben wird man auf, bis das Drama bis zum verhängnisvollen Schluss gediehen ist. Der Besuch dieses hervorragenden Films kann auch allen denen, die nicht den 1. Teil gesehen haben, sehr empfohlen werden.

50

Am Sonntag, den 25. Mai

Jubiläumskonzert

des beliebten Künstlerensembles Krieger-Koppekeel im

Kaffeehaus Pohlenz.

Anfang 11 1/2 Uhr. Schluss 11 1/2 Uhr.

Gasthaus Gallenstein.

Morgen Sonntag, den 25. Mai

Maikränzchen

im neu dekorierten Saal.

Es ladet freundlich ein der Wirt.

Wintergarten, großer Saal

Sonntag, den 25. Mai

großes Tanzfränzchen.

Anfang 4 1/2 Uhr. Große, flotte Tanzmusik.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Köslin.

Die Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftskongress findet am Sonntag, den 25. Mai, vormittags 10-12 Uhr, im Bureau, Quebeckstraße 25, par., statt.

Die Mitgliedsbücher sind als Ausweis mitzubringen. Kollegen, denen die Bücher abgenommen sind, erhalten sie Wahl im Wahllokal. Ohne Mitgliedsbuch keine Wahlberechtigung. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. Die Ortsverwaltung.

„Zur Linde“

Sonntag u. Montag

Tanzkränzchen.

Verein „Frohe Stunde“, Köslin.

Zu dem am Sonntag, den 25. d. Mts., in den Kösliner Festhallen,
Grünstraße, stattfindenden

1. Stiftungsfest

ladet freundlich ein

Anfang 4 Uhr. Preisungen und div. Überraschungen.

Heiraten!

Gute Partien jeden Standes vermittelt überall schnell seit 1904.

Frau Berta Vorwieg
Berlin, Gröbnerstraße 43.

Landwirt

10000 M. Vermögen, wünscht Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Einbeziehung in eine Landwirtschaft bevorzugt. Wm. ohne Anhang angenehm. Angebote mit B. B. 100 an die Geschäftsst. d. Stg.

Strebs. Kaufmann

30 J. alt, 25000 Vermögen, sucht passende Lebensgefährtin. Einbeziehung wird bevorzugt. Gef. Angebote erbitten unter R. S. 1001 Charlottenburg, Postamt 5.

Interessante junge Herren suchen zwecks näherer Bekanntschaft mit zwei jungen Damen in Briefwechsel zu treten. Angabe mit R. S. 100 an die Geschäftsst. d. Stg.

Hier hergesehen!

Häbische, gebildete, junge Dame gesucht, da hier noch unbekannt.

Zufchriften unter 12257 an die Geschäftsst. d. Stg.

Dame, Anfangs 40, allein lebend, hier fremd, sucht besseren Herrn zwecks späterer Spaziergänge. Offert. u. „Mittelsch.“ an die Geschäftsst. d. Stg.

Junger Mann

30 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer vermög. Dame, ob. kinderl. Witwe zwecks Heirat. Anonym. Offert. mit B. B. 80 an d. Geschäftsst. d. Stg.

Entlaufen

braungetigter Jagdhund mit rundem Halsband. Abgegeben gegen Belohnung bei Fabrikbesitzer Schaefer, Neustadtstr. 70.

100 M. Belohnung

für Angabe des Täters, der mir vergangene Nacht meine graubunte Ziege, 1/2 m groß, mit Hörnern, aus dem Stall entwendet hat. August Plesner, Eigentümler, Janund.

Wer

ist bereit, mir bei der feilscherischen Bedienung meiner Schuttschleppwagen durch Harmoniumspiel zu helfen? Klavierkenntnisse genügen. Noten vorhanden. Carl Bach, 2. Gemeindepfleger, Gerberstr. 18. — Fernruf 419.

Zimmerarbeiten

sowie sämtliche Reparaturen werden taggemäß ausgeführt. Ernst Berndt, Köslin, Seidenstraße 25.

Vertreter u. Prov.

besond. solche, die Land- und Seeschiff besuch., für unsere ausgezeichnete, leicht verdauliche Schmierseife und Seifenpulver gesucht. Hoh. Verdienst! Off. an Heldrich & Bahrs, Stettin, Barnimstraße 72.

Schuhmacher-

geselle wird verlangt, Freistation, wöchentlich Verdienst 50 Mark. Gangsitz 120 Mark. Franz Dittbörner, Kolberg, Börsenstraße 4.

Einen Tischlergesellen

sucht A. Sperber, Regierungsstr. 19.

Tischlergesellen

zur Fabrikation von Küchenschellen für dauernde Arbeit stellt sofort ein Emil Lüdtke, Stettin, Allee 31, Fabrik für Holzbeheizung. Entsprechende Gehälter. Post Exped. sucht einen

Pferdedeputanten und

Tagelöhner mit Hofgänger.

Städtisches Orchester.

Wie vor dem Kriege finden auch in der Sommersaison 1919

8 Sommer- Abonnements-Konzerte

des verstärkten Städt. Orch. stets in Köslins Konzertgarten statt. In den nächsten Tagen wird eine Abonnementsliste zirkulieren und bitten wir das musizierende Publikum um rege Unterstützung. Preis pro Karte für 8 Konzerte Mark 10,00. Die Karten sind beliebig zu verwenden.

Ab Dienstag, den 27. d. Mts., können auch Abonnementskarten bei Herrn Kaufmann W. Lange, am Markt, entgegen genommen werden.

Für das Orchester: Arthur Vipsch, Städtischer Musikdirektor. Netzlag, Geschäftsführer.

Deutscher evangel. Volksbund

Ortsgruppe Köslin.

Herzliche Einladung

zu Mittwoch, den 25. Mai, pünktlich 8 Uhr abends im Gemeindehaufe.

Vortrag des Herrn Pastors Hübner-Wuffen:

„Erlösung in Goethes „Faust“ und in der Bibel“.

— Eintritt frei. —

Im Anschluss findet die

Generalversammlung

der Ortsgruppe statt, verbunden mit Vorstandswahl; dabei Erwahlung für den aus Köslin scheidenden bisherigen ersten Vorsitzenden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

A. Schwinke, Pastor Evers.

Stadtergarten.

Sonabend, den 24. Mai

Großes Maienfest

2 Orchester. Streich- und Blasmusik.

Konzert und Ball.

Festlich dekorierte Räume, große Blumenpracht.

Kapelle des Inf.-Regts. 49, städtischer Musikmeister C. Paul.

Anfang 6 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Es laden ergebenst ein

Geschwister Krause.

Gewerkschaftshaus

Sonabend, den 24., und Sonntag, den 25. Mai

Unterhaltungsmusik.

Anfang Sonabend 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr. Ende 1/2 12 Uhr.

Zahlreichen Besuch erwartet die Verwaltung.

Gasthaus Zels, Roggnow.

Heute Sonntag

große Unterhaltungsmusik.

Ende 11 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Freitag nachmittag 6 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Emma Rutkowski

im 21. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Paul Rutkowski } als Eltern

Frida Rutkowski }

Konrad Rutkowski }

3. St. in lang. Gefangenschaft }

Otto Rutkowski } als

Diag Rutkowski } Geschwister

Else Bach.

Beerdigung Montag nachmittag um 5 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Kaiser-Wilhelm-Kreiskrankenhauses. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Freitag nachmittag 6 Uhr verschied nach langem

schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester,

Tante und Schwägerin

Emma Rutkowski

im 21. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Paul Rutkowski } als Eltern

Frida Rutkowski }

Konrad Rutkowski }

3. St. in lang. Gefangenschaft }

Otto Rutkowski } als

Diag Rutkowski } Geschwister

Else Bach.

Beerdigung Montag nachmittag um 5 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Kaiser-Wilhelm-Kreiskrankenhauses. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für alle Liebe und herzliche Teilnahme, die uns beim Verluste unserer Lieben erwiesen worden sind, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Frau Hackbarth, Timmenhagen.

Familie Haff, Schulzenhagen.

Sino- Vorführer

wird angeliebt, passend für Kriegsinvaliden als Neben-
erwerb. Metropoltheater.

Ausfänger

für Eier und Geflügel gesucht.
Ware hole selbst vom Sammel-
ort ab.

Richard Seifert
Charlottenburg, Raststraße 81.

Alarier Kimmmer

sucht sofort

Gasthaus Gallenstein.

sucht sofort

Gesellen

sucht sofort

Leit. Schneidermeister,
Regierungsstr. 15.

Bauschreiber

zum 1. d. gesucht. Bewerbungen
sind zu richten an Regierungs-
baumeister a. D. Wenzel,
Kazarettstr. 18, ptr.

Junge

zum Köchlein gesucht

Schröder, Altm.

Christlich, ordentl.

Kaufburschen

für den ganzen Tag oder Nach-
mittag sucht sofort

F. W. Zander
Neustadtstr. 20.

Suche f. sogleich eine tüchtige
anständige

Frau

z. Hilfe im Haushalt für die
Vormittagsstunden.

Cohn 40-45 Jhr.

Friedrich-Wilhelmplatz 1, 1. St.

Suche sogleich tüchtiges

Hausmädchen

für größere Landwirtschaft, das
melken kann, bei hohem Lohn.

Nach, bei Frau Pommer-
ning, Roggnow, Allee 81.

Dienstmädchen

zuverlässig, sauber, möglichst m.
Kenntnissen im Kochen, kräftig
u. gesund, f. gut. a. eim. ordn.
Haushalt (3 Personen, 7 Jhr.)

z. 1. Juli nach Berlin-Wil-
mersdorf gesucht. Ang. mögl.
mit Photogr., die sof. zurückgel.
w. u. Ang. d. Lohnanspr. erb. u.
S. 10 d. d. Ann.-Exp. Kegeles,
Berlin-Wilmersdorf, Nikols-
burgerstraße 10.

Frauen

zur Gartenarbeit verlangt

Ziege, Roggnow.

Ein sauberes

Hausmädchen

folgl. gel. Wilmersdorf, 62, ptr. r.

Ein tüchtiges Mädchen

für kleinen Haushalt (2 Pers.)

nach Berlin W. gesucht. Zu

melden bei Frau Watter

offen, Roggnow Allee 42, 1.

Jüngeres Hausmädchen

zum 1. Juni gesucht

Frau Gutz, Bergstr. 27.

Gastwirtsgehilfen.

Montag nachmittag 3 Uhr

Versammlung

bei Wiers. Erscheinen sämtlicher

Koll. erforderlich. Bücher mit-
bringen. Der Vorstand.

Meiner alten werten Kundschaft zeige hiermit an,
daß ich mein Geschäft an Herrn Max Faerber
verkauft habe, ich bitte, das mir solange erwiesene
Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu über-
tragen.

Julius Plath.

Das Geschäft des Herrn Julius Plath habe
ich übernommen und bitte, das meinem Vorgänger
erwiesene Vertrauen auch auf mich gütlich übertragen
zu wollen. Ich werde mich bemühen, durch gute
reelle Arbeit, bei prompter Bedienung und mäßigen
Preisen, die mich Verehrenden in jeder Hinsicht zu
befriedigen.

Gleichzeitig empfehle ich mich für

Bau-, Möbel- u. Sarg-Eisler.

Hochachtend

Max Faerber.

Am Donnerstag früh nach pünktlich und uner-

wartet mein lieber Mann und Vater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel, der Kaufmann

Albert Bohne

im 42. Lebensjahre.

Im Namen aller Bedauernden

Maria Bohne.

Frida Bohne.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 5 1/2 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Junge Mädchen

für den ganzen Tag verlangt

M. Weber, Wilmersdorf.

Tüchtiges

Hausmädchen

das etwas kochen kann, zum

1. Juli gesucht.

Frau M. Bach

Bergstraße 12, ptr.

Saubere, fleißige, ordentl.

wird zum 1. d. gesucht

Bismarckstr. 24

Mädchen

13-16 Jahre alt, intern gesch.

Steg, Köslin, Markt 1

Das Tagesheim

am Kamp 31 wird am Montag,

den 26. Mai eröffnet für Kinder

im Alter von 8-12 Jahren,

von morgens 7 bis abends 6 Uhr.

Kinder unter 8 Jahren werden

nicht aufgenommen. Plegel

2 Mark pro Woche und Kost.

Die Kinder erhalten bei

Mittagsbrot, Kaffee und Obst

sind mitzubringen.

Coal. Jünglingsverein

(Gemeindehaus.)

Sonntag, den 25. d. M., ab

8 Uhr:

Vortrag über

„Kriegerbeimhalten“

von Postsekretär Klamann

Gäste sind willkommen.

Männer-

Gesang-Verein

Am Himmelfahrtstage

Früh-Ausflug

zum Gollen-Reiseweg nach

Dortselbst um 9 1/2 Uhr gemeins.

Kaffee und Kuchen. Anschließend um

7, 8 und 9 Uhr

Gesangs-Vorträge.

Mitglieder, deren Angehörige

und Freunde des Gesangs

sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Anzeiger für

Janow.

I. Der Verein.

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorst. Justizrat Schlegle, 2. Vorst. Geheimdienstrat Dr. Olsen, Geschäftsführer Lehrer Kien, stellvert. Geschäftsführer und Buchwart Herr Grabmann, Kassentat Dr. Kroll, Beis. Vordirektor Justizrat und Stadtrat Werner. Der Justizrat Schlegle legte am 20. März 1919 den Eid nieder, den er fast 12 Jahre lang, seit Gründung des Vereins, innegehabt und in vorbildlicher Weise erfüllt hat. Der Verein dankt ihm viel für sein mit Beharrern aus dem leitenden Personal stehendes. Für das neue Geschäftsjahr wurde Geheimdienstrat Dr. Olsen als erster und Bürgermeister Most als zweiter Vorsitzender, die übrigen Vorstandsmitglieder beeheten. Als Vertreter des Buchwartis wurde Lehrer Leube und als Beisitzer Herr Redakteur Oswald und Herr Direktor Trenchsch neu hinzugezogen.

II. Das Leieheim.

Im letzten Vertriebsjahr sind 599 neue Bücher
kauft und außerdem noch 92 Bände geschenkt wor-
den, wofür den freundlichen Gebern an dieser Stelle
das herzlichste Dank ausgesprochen werden soll. Da
sind 125 Bände als zerfallen, bezw. verloren im Ab-
satz gekommen, so betrug die Bücherzahl nur von
22 Bänden im Vorjahr auf 6068 Bände vermehrt.
Die reine Zuwachs beträgt also 566 Bände.

An 151 Ausleihtagen wurden 30 838 Bände
ausgegeben gegen 29 742 Bände am 111 Auslei-
her im Vorjahr. Im Sommerhalbjahr stieg die
Ausleihsziffer gegen das Vorjahr ganz erheblich an,
so daß am mindestens 6000 Bände mehr gerechnet
werden mußte, waren doch bis zum 31. Oktober allein
den 4279 Bände mehr ausgeliehen. Aber vom
November an ließ das Steigen der Ausleihsziffer
wählig nach, ja es wurde mit Ausnahme des
letzten eine geringere Bändeanzahl ausgeliehen.
Der Grund dafür ist wohl in der großen Staats-
unruhmlosigkeit und der damit verbundenen unruhigen
Zeit zu suchen. Die neue Wahl mit dem Frauen-
stimmrecht ließ so manchem früheren Leser seine Zeit
mit Entleeren von Büchern. Ungünstig wirkte auch
der Lichtmangel. Außerdem mußte die Ausleihe
am 2. bis 18. November wegen Erkrankung des
Büchervorstes geschlossen werden. Die meisten Bände,
nämlich 15 573, sind von der Gruppe „Schöne Literatur“
entliehen, dann folgt die Jugendabteilung mit
240 Bänden. Einen größeren Aufstich hat auch
die Ausleihsziffer in den Naturwissenschaften von
42 auf 256 Bände und Rechts- und Staatswissen-

Copyright 1914 by Greiner & Comp., Berlin W. 30.
Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

(13. Fortsetzung.)

Von Kainims schlug die kleine, goldene Pei-
— zar drei.
Er blätterte weiter. Wie Seufzen gings' durch
— alle Stünde,
Der Strahl brach durch die Wolkenschleier.
Und kuckend winkt er innerzu, —
In seinem Glanze steh ich zitternd, —
Es nahm der Strahl mir meine Ruh'
Und das warst du! —
Und tastend greif ich nach dem Strahle
Und sonne mich in seinem Licht, —
Es wird mir klar mit einem Male:
Um dich gilt mir mein Leben nichts!
Du Strahl der Sonne,
Du heisst du die Ruh?
Du meine Wonne,
Wein Alles bist du!
Und zitternd in die goldenen Fluten
Geht ich hinein mit süßem Sand,
Du stillen meines Sehnsühs Fluten,
— O Zeit, der Strahl — der Strahl entschwand!
Um Vorjente ganz von weitem
Ich ihn finden immerzu,
Und meine Hände nicht ich breiten
Und bebend auf die Arme gleiten,
Du jangen die verlorene Ruh, —
— Und das warst du! —

Hatte er das wirklich selbst geschrieben? Einmal,
Vor Jahren, als Bräutigam? Als er damals schon
wusste, daß sie leide, ließ' ihm enyallit, — ja, — daß
er wollte den Teil ihres Selbst nie besitzen, nach
dem seine Seele so heiß verlangte? Hatte er nicht
damals schon, als er das fürzte, seine Verlobung
— gelöst? War sein Begriff von der Ehe nicht
so besser, gewolliger, heiliger, daß er dieses see-
— ligen Zulammenbleibens sich tolls schreiende Disso-
— nanz als trostlose Leere empfinden mußte? Dr. Kai-
— migs den Kopf schwer in beide Hände und

Im 1284 Leser (Vorjahr 1198) wurden 1579 (Vorjahr 1404) Bistarten verkauft. Die Leserschaft setzte sich aus allen Berufsständen und Ständen zusammen; die weltliche Leserschaft betrug mehr als das dreifache der männlichen Leser. Besonders betheiligte sich die Jugend an der Entleihe von Büchern. Im großen und ganzen wurden die Bücher von den meisten Lesern sorgfältig behandelt, nur einige jugendliche Leser ließen die nötige Sorgfalt vermissen.

Das Lesezimmer war bis Mitte Oktober geschlossen, von da ab war es bis zum 1. April 1919 während der Ausleihestunden Montags und Freitags von 7 bis 9 Uhr abends und Mittwochs von 5 bis 7 Uhr geöffnet und außerdem noch Sonntags von 7 bis 9 Uhr abends.

Das Kösliner Volkslesheim hat sich also auch im letzten Vereinsjahr trotz aller unruhigen Zeit günstig weiter entwickelt.

Bon Marie Sillmar.

Reißt die Kreuze aus der Erden,
Alle müssen Schwerter werden,
Gott im Himmel wird's verzeihn.
Heißt's doch jetzt zur Wehr sich sehn.
Geen Feindes-Haß und -Fehden,
Gott, der wird dir Kraft verleihn.

Kraft zu kämpfen bis ans Ende
Gegen tödtliche Feindeshäute.
Die dem Untergang dich weihn.
Deutsches Volk, du mußt jetzt siegen,
Darfst dem Feinde nicht erliegen,
Lieber tot, als Sklave sein!

Wehr dich gegen diesen Frieden!
 Denn nur Nachsicht hat beschieden
 Deinem deutschen Vaterland.
 Fein' dich darum grok und klein,
 Wankt nicht, noch werde klein!
 Denn das wäre größte Schand'

Deutsches Volk, den Kampf nicht scheuz,
Halte fest an deutscher Treue,
Reiz' iest, was ein Deutscher kann,
Den' zurück an rothe Zeiten,
Lak von ihnen nur dich leiten,
Reiz', — du bleibst ein deutscher Mann.

Die Neuordnung unseres Wirtschaftslebens, die Ausgestaltung unserer Industrie und die Erleichterung unserer Landwirtschaft wird zum großen Teil von der Sicherung der Transportmittel abhängig sein; es muß daher das Bestreben der maßgebenden Stellen sein, in Anbetracht des durch die Finanzlage Deutschlands gebotenen Zwanges zur äußersten Sparsamkeit, ein Transportmittel zu schaffen, das bei möglichst geringem Aufwande in der Lage ist, nicht nur die durch den Lokomotiv- und Waggonmangel entstandenen Transportschwierigkeiten zu beheben, sondern auch gleichzeitig zur Entwicklung unseres Wirtschaftslebens beizutragen, ohne bestehenden Verkehrseinrichtungen wie Kleinbahnen sowie Postautobetrieben Konkurrenz zu bieten.

Ein solches Verkehrsmittel ist durch den Kraftwagen ohne weiteres gegeben, dessen Zuverlässigkeit in der Verwendung auf sämtlichen Kriegsschauplätzen erwiesen hat.

Der Provinziallandtag für die Provinz Pommern hat die Wichtigkeit der Einstellung des Kraftwagens in den öffentlichen Lasten- und Personenverkehr schätzungsweise erkannt und in seiner Tagung am 12. 3. 1919 beträchtliche Mittel für die in der Bildung begriffene Kraftverkehrs-gesellschaft Pommern bewilligt. Die Kraftverkehrs-gesellschaft Pommern wird als gemeinnützige Unternehmung auf gemeinschaftlicher Grundlage (Reich-, Provinz- und Kreisverbände) unter Ausnutzung jeglichen Privatkapitals aufgebaut. Sie übernimmt das bisher im Staats-zivilen Betrieb befindliche Kraftverkehrsamt Stettin mit seinen in Stettin und der Provinz betätigten Kraftwagenkolonnen. Diese Betriebe werden in erfolgtem Ausbau der ebenfalls militärischen Verwaltung schon auf neuer Grundlage karfinanziell geleitet und erfolgreich sein schon ähnliche Ziele wie die spätere

Straßverkehrsgeſellſchaft Pommern. Es ſind in Ausſicht genommen:

1. Öffentliche Postkraftwagenlinien.

Sie haben den eiligen Stützpunktverkehr von Dri zu Dri auf größere Entfernungen zu schaffen und werden als Zubringerlinien zu Staats- und Kleinbahnen eingerichtet werden; eine Beeinträchtigung des Creditur-Herdebetriebes ist hierdurch, nicht zu erwarten, da der Stützpunkttransport nicht innerhalb der Driflächen, sondern nur von Dri zu Dri auf größeren für Herdebetriebe nicht rentablen Entfernungen, ausgeführt werden soll.

Obenstehend ist aber auch etwa eine Konkurrenz für die pommerischen Bahnen, insbesondere Kleinbahnen, zu befürchten, da die Einrichtung der Kraftwagenlinien nur im Einvernehmen mit den Gesellschaften (Freiverbänden) erfolgt, und auch auf einer Strecke, welche bereits durch eine Eisenbahn bedient wird, schon wegen der höheren Betriebskosten als unrentabel nicht in Frage kommt. Lastkraftwagenlinien werden somit nicht eine wirtschaftliche Konkurrenz des bestehenden Spediteur- und Kleinbahnbetriebes, sondern vielmehr eine wertvolle Ergänzung dieser Betriebe sein, indem sie als Zubringer zur Eisenbahn auch Gegenden dem Güterverkehr erschließen, welche bisher abseits des Bahnverkehrs lagen, sobald hierdurch eine Steigerung des Bahn- und Speditionsbetriebes bestimmt zu erwarten ist.

2. Öffentliche Personennahverkehrsmittel.

Sie bezweifeln in gleicher Weise, wie die öffentlichen Kapitalstrafvagonlinien, die Einschließung verkehrsreicher Gegenden und sind als Zubringerlinien für die Eisenbahn gedacht, mit deren Erweiterung wegen der derzeitigen Finanzlage für die nächsten Jahre ohnehin nicht zu rechnen sein wird.

3. Verleihung von Lastkraftwagen.

Handelt es sich beim Betrieb der Kraftwagen- und Omnibuslinien um die Befriedigung eines öffentlichen Interesses, so ist die Verleihung von Kraftwagen geeignet, dem Transportbedürfnis des Einzelnen zu genügen. Diese Wagen werden gegen Entrichtung eines festen Tagespauschalpreises bezogen. Kilometergeldes auf Tage, Wochen und Monate vertriebsfertig im Wagenführer gestellt. Hierdurch erspart sich der Mieter manche Mühen und Ausgaben, die ihm sonst bei der Anschaffung eines eigenen Kraftwagens durch Ankauf des Wagens und Betriebsstoffes, Ueberwachung des Fahrers und Störungen im Betriebe erwachsen wären; denn das Kraftverkehrsamt und später die Gesellschaft hält jederzeit genügend Reservewagen bereit, die sofort bei Störungen oder erhöhtem Wagenbedarf eingesetzt werden können.

Außer den genannten Hauptzielen wird die Kraftverkehrs-gesellschaft außerdem sich noch der Beschäftigung und Vermietung von Frachtkraftwagen und Automobils-Feuerpfeifen für ländliche Kreis- und Kommunalverbände zur Aufgabe machen.

Ausreichendes gutes Wagenmaterial gummibereitete Puffkraftwagen, erweiterte Reparaturwerkstätten, taufmännisch geleiteter Betrieb geben die Garantie, daß das Unternehmen den an ihn gestellten Anforderungen gerecht werden wird und mit dazu beitragen wird, durch Schaffung ausreichender Transportmittel unseren wirtschaftlichen Wiederaufbau zu ermöglichen.

Vermischtes.

Drahtloser Verkehr mit deutschen Bord

Stationen. Soweit die Küstenschiffahrt in der Nord- und der Ostsee wieder freigegeben ist, wird der öffentlichen Verkehr der deutschen Küstenstationen mit deutschen Vorkablationen und der deutschen Vorkablationen untereinander wieder zugelassen. Der Verkehr wird, wie vor dem Kriege, durch die „Anweisung für den Funktelegraphendienst“ vom 15. Juli 1913 geregelt. Bis zur Herausgabe eines neuen internationalen Bereichsplanes der Funktelegraphenstationen ist es Sache der Auslieferer von Telegrammen nach Schiffen in See, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, ob und über welche Küstenstationen die Telegramme ihr Ziel erreichen können. Für die Nordsee kommen bis auf weiteres die Küstenstationen Norddeich und Cuxhaven, für die Ostsee die Küstenstationen Swinemünde und Danzig in Betracht.

Der Luftverkehr in Vorpommern. Der Seebäder-Luftverkehr der Deutschen Lustseereisei in den Monaten Juli und August soll drei Linien umfassen, die sämtlich von Berlin—Johannisthal um 7 Uhr morgens ausgehen. Die erste soll über Stettin mit Zwischenverlegenheit daselbst für Post und Reitmögen

nach Zwinnmünde gehen (Ankunft etwa 8 $\frac{1}{2}$ Uhr), von wo ein Kraftwagenanschlusz nach Deringsdorf, Ahlbeck, Bamsin, Krokerow, Uederitz, Penzin und Zinnowitz, vielleicht auch nach Misdrup bestehen wird; die zweite voll über Straßmünd, mit Abwurfsgelegenhait und Anschlusz nach Greifswald, etwa um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Sahnitz auf Rügen erreichen. Binz, Sellin und Göhren werden von dort aus mit Motorboot oder Dampfjacht bequem erreichbar sein, falls nicht noch ein Flugzeuganschlusz dorthin geschaffen wird. Die dritte Seebäderlinie wird eine Verlängerung der schon bestehenden Rostpoßlinie Diebin—Ganzburg bilden und von dort um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens längs der Küste nach Westerland auf Sylt führen (Ankunft etwa 11 $\frac{1}{4}$ Uhr).

Das Einrücken der Armee Haller im polnischen Gebiet bedeutet für die Polen einen großen Machtzuwachs. Keiner kann voraussehen, zu welchen Zwecken die Armee Haller verwendet werden wird. Es ist ganz selbstverständlich, daß die Polen nicht im Voraus ankündigen würden, falls sie diese Armee gegen die Deutschen einzusetzen beabsichtigten. Nur kampfbereite Truppen können uns gegen polnische Angriffe, von welcher Seite sie auch kommen mögen, schützen. Das führt uns erneut die Nothwendigkeit und den Wert unserer Grenzschutztruppen und der neuen Reichswehr vor Augen. In diese Truppen einzutreten, liegt im Interesse des Vaterlandes und unserer Heimat. Wer sich nicht selbst zur Verfügung stellen kann, soll wenigstens für den Grenzschutz und die Reichswehr werden helfen.

Für Mittheilungen unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Betrifft Wohnungsnot, Grok ist die Not nach den Wohnungen. Wie wir kürzlich in einer Nummer der Kößliner Zeitung lesen, werden schon die Seuchenbaraden in der Duhlikerstrake als Notwohnungen benutzt. Aber weshalb das? Könnte der biesige A. und S.-Rat nicht soviel Energie aufwenden, um der Wohnungsinder ein Erbe zu bereiten? Fast alle Tage kann man in der Zeitung lesen, so auch gestern wieder: „300 M. zable bei Abschluk für Nachwellung einer Wohnung mit unsechß 6 Zimmern usw. Ritterstrasser Haetel.“ Der Derr Ritmeister kann es sich wohl erlauben, für eine Wohnung eine Exro-Gratifikation von 300 M. zu zahlen, aber ein Arbeiter bei den schlechten Böhnen nicht. Weshalb kann hier der A. und S.-Rat nicht eneragisch gean einschreiten? In anderen Städen, a. B. in Berlin, ist solch Wohnungsinder verboten und wird strenu bekrast. Gerade die minderbemittelte Bevölkerung hat darunter zu leiden, denn diese ist nicht instande, bei der hohen Wohnungsmitte noch erentl. 100 M. für Vermittlung zu zahlen. Dem Hausbesitzer ist es ja eal, die Hauptfache bel ihm ist die, dak er die Wohnung teuer bezaght bekommt. Es ist direkt entörend, wenn man sieht, a. B. in der Danzigerstrake oder Roszower Allee, da nur drei bis vier Personen in einer Villa von 10 Zimmern wohnen. Das Geenteil, a. B. Gerber- und Maurerstrake, wie eine 8- bis 10köbige Familie, deren Ernährer im Felde aessen ist, in einem engen, dunklen Raum wohnen muß, und die Kinder bleich und hohlnagig aussehen. Dafür haben sich die Familienwäter vier lange Jahre in Dred und Schmutz herumgewühlt. Statt sich jetzt erholen zu können, müssen sie in dunstigen Stuben hocken. Es würde also garnichts schaden, wenn der A. und S.-Rat sich der Sache etwas annehmen würde, denn es kommt doch nur der Allgemeinheit an. D. R.

Auf das Eingefandt „Wie man Streitz

hört.“ Der Schreiber des Schrifttages scheint nicht in Eile zu sein. Das Malergewerbe zählt die vom Reichswirtschaftsamt festgesetzten Löhne. Daß die Arbeitgeber nicht in Unterhandlungen einzutreten wollen, ist eine freche Lüge. Natürlich sind die Arbeitgeber schlauer geworden und werden erst verhandeln, wenn sie nicht wieder geprellt werden können. Es ist doch rasam, daß sich der Schreiber des Schrifttages erst mit seinem Vorgesetzten in Verbindung setzt, damit er die Wahrheit erfährt, und nicht so ein böses Gerücht in die Welt setzt. Wir wissen, was wir zu tun und zu lassen haben und reagieren auf weitere Schriftstücke nicht.

M.

Druck und Verlag von C. G. Hendek in Röslin.
Für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Richard
Stehmann, Röslin, für den Anzeigenteil J. Hendek,
Röslin

Wie weisß war sie, — wie weisß! Er hätte sie um-
armen und küssen mögen.
Ein Rittgen aua durch ihren Körper. Dann mur-
melte sie wie verkört:
„Marin, die ich war! O Gott, — ich hätte nie
heiraten sollen, — nie!“ Dann fuhr sie mit der Hand
über die Stirn. „Unsiun, — das lange Warten hat
mich nervös gemacht. Wopos, — Ernst, gestern kam
die Rechnung vom Schneider für das neue Boilelleid.
Ich kann das Geld wohl merchen bekommen? Am
liebsten gebe ich jetzt schlafen.“
Und sie aua.
Auf derselben Stell: stand der juae Arzt, — den
Kopf tief gesenkt.
Dann tastete er über die Tischdecke, als suchte er
was, das er verlieren. Vom Kamin aber schlug es
nie Uhr.

Kapitel 9.

War sie wirklich wieder in Nimmer? Dies konnte es einfach nicht fassen. War diese ganze, schreckliche und doch so wunderbar erleuchtete Zeit wirklich vorüber? Diese Zeit, wo sie wochenlang im Dämmerzustand aeseen, zwischen Wachen und Träumen? Wo sie nur ganz unbestimmt empfand, daß Ernst tags- und nachts nicht von ihrem Lager wich und ihr Schwärzer Ernst immer aufkommen mit einem fremden Anzahn, den sie früher irrendebdo einmal aesehen? Wiesir allmählich, allmählich das Bewußtsein wiedererlebe, bis man ihr von nebenan ein klein winziges Häubel brachte und in ihre Arme legte, — ihren Jungen. Von da ab wurde es schnell besser mit ihr. Sie merkte sich noch sehr schonen, und Ernst kam noch mehr, nach ihr zu leben.

Sie konnte nie seinen Ausdruck vergessen, als er einmal morgens, auf dem Wege zu seiner Klinik, bei ihr vorüber, als sie im Boudoir auf dem kleinen Sofa saß, ihr Kind im Arm, das eben bei der Maske eingeschlafen. Sie hatte ihn gar nicht kommen erwartet, sie war so in den Anblick ihres schlummernden Mädchens vertieft gewesen. Ihre schweren, dunklen Wimpern, die sie noch nicht aufgethät, hatten rechts und links über die Schultern gehangen. Tief hatte sie sich herabgebeugt über das süße, weiche Antlitz ihres Sohnes. Neben ihr im hohen Glas blickten zwei Rosen, die ihr Kinn zärtlich mitabgerieben. Als sie dann aufstand, hatte Ernst blösig auf der Schwelle gestanden. Da war sie erschrocken gewesen über sein Gesicht, in dem ein so großer Schmerz geschrieben stand. Sie hatte ihn ängstlich angesehen.

„Erst, im Gotteswillen, fehlt dir etwas?“
 „Da hatte er sich neben sie gesetzt.
 „Vielleicht, Lieb. Aber —“ und er war sich mit
 der Hand über die Stirn gefahren und ließ leuchtete
 etwas auf in seinen Augen. — „aber, ich muß mein
 Wort zurücknehmen von damals. Es ist doch schön,
 „Acht zu sein. Dies. Wir hatten vor fünf Wochen nicht
 beachtet, daß wir dich durchbringen würden. Es stand
 stillam um dich. Aber nun haben wir doch gefirat —“
 Seine Brust hob sich. Es lag wie ein großer
 Stolz in seinen Augen, als er auf Walter und Kind
 schied. Ihr kam es fast vor, als wäre es ein wenig
 heid darin. Aber sie mochte sich wohl täuschen.
 „War das wirklich alles schon ein halbes Jahr her?
 Seit jenen Tagen, als der Schnee auf den Dächern
 von Königsberg lag, bis heute, wo der Föhnwind mit
 einem weichen Samthand über die blühenden Korn-
 elden — von Wälder Strich, da kühle Aeblen sich senkten
 und haben wir dich —“

und woben wie stille atmende Meereswellen?
Auf der weißen Bank unter dem alten Linden-
baum Serrenhaus lag Lise, neben ihr im Sterbda-
gen, dem uralten, breiten, in dem auch sie einst ge-
lagen, durch grünen Schleier vor Sonne und Regen
schützt, lag ihr Kind. Wie die weiden, kleinen
Tiere zurückgeworfen lagen auf dem silberumfäu-
erten Kopfkissen! Wie die blonden Köpfchen sich ringel-
ten auf den Schläfen! Gab es wohl in der ganzen
Welt ein süßeres Kind als ihren Ruben? Und wie
dem Vater ähnlich sah! Wenigstens fand sie es,
wenn die anderen auch darüber lachten und meinten,
daß einer Ueberschicktheit könnte doch vorläufig noch gar
keine Rede sein.

immer wenn Dies so auf ihr schlafendes Kind sah,
 riefte sie an seine Zukunft denken. Wenn er erst in
 die Schule trat! Wenn dann andere, Fremde kamen,
 ihn fortzuziehen von ihrem Mutterherzen, ihn an
 andere Weese zerklein, ihn andere Bahnen fñhren, die
 nicht ihre sorgsame Mutterhand anständig gelehrt?
 Aber nein — ihr Kind sollte kein Mutterkñhden
 werden. — froh, stark, frei — sollte er selbst seinen
 Weg gehen, den ihm seine Gaben und Anlagen wie-
 sen. Reim und Stolz, wie ein tugter Siegfried, —
 wie viel Baldur, den Menschen Sonne bringend —
 — er, viel Sonne. Sie sah ihn als Art im armen
 Studentenhaus, — in heizer, harter Arbeit von frñh
 bis spät, Freude und Linderung tragend, an jedes
 Unwohlsein, an das er trat. O, was konnte ein ein-
 ger Mensch oft bedeuten für seine Mitmenschen!
 (Frothkerna folgt.) }

Um Irrtümer zu vermeiden

teile ich meinen werten Kunden mit, dass ich mein Geschäft verkauft habe. Die Uebergabe der Restwaren erfolgt am 1. Juli. Bis dahin bitte ich, von meinem grossen Warenlager noch ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Besonders zu empfehlen sind:

Damen-Mäntel, Kostüme, Kostümröcke, Damen-Hüte, Herren-Anzugstoffe und Damen-Kleiderstoffe.

Ansicht ohne Kaufzwang.

Ansicht ohne Kaufzwang.

Kaufhaus C. Buza, Belgard.

1 Herrenfahrrad mit Verkleidung zu verkaufen
Mühlentorstr. 14.

Frühmilde Sub
steht zum Verkauf
Publitzerstr. 22.

Moderner, sehr gut erhaltener **Halbverder-Wagen**
vorz. Leder u. Luchauschlag, mit Kückst. zu verkaufen. Zu besichtigen in der Wagenfabrik des Herrn **Hoffendahl**, Köslin, Hohetorstr. 2.

Mehrere eichene Fensterstühle und ganze Fenster preiswert zu verkaufen. Zu erfragen
Eisenstr. 5, 1.

Kräftiges **Arbeitspferd**
(1,70), schwer jugend, steht zum Verkauf.
Hamm, Janow.

Deerfässer
zu verkaufen
Schulstr. 4.

Gut erhaltener **Zweispänner-Lastwagen**
zu verkaufen.
Frau Pomplun, Roggow.

Sehr gut erhaltenes **Damenfahrrad**
mit Gummibereifung u. Freilauf
Regierungsstr. 23 pt. 1.

Frach mit Weste, passend für Reiter, ein dunkelblau gefärbtes Damenkostüm, eine weisse Operations-Schürze zu verkaufen
Junferstr. 1, pt.

2 Gänse, 1 Gänserich
zur Zucht, große weisse, verlässlich, daselbst div. Haus- gerät, Möbel, Palmen abzugeben.

Dom. Amalienhof
bei Hohenfelde.
Hochtragende und fruchtmilchende **Kühe**

verkauft
Wobser, Abbau Janow.

Gut erhaltener **Grüner Anzug (Kniehose)**, 1 alter Arbeitsanzug u. Herrenstrobhut, Gr. 53, sowie div. Damen-Kleidungsstücke sofort zu verkaufen
Neuetorstr. 20, 1.

Hochtragende Sub
zu verkaufen.
Trepow, Gollendorf

Endelosen
braun, mittl. Größe, gut erhalt., auf Abbruch.

Gasofen
hübsche Form, für gröss. Zimmer gut erhalten, sowie grauer **Jadett-Anzug**

neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäfst. d. Bg.
Neuer Kinderstisch und Stühle, Küchenset, weiss lackiert, Tisch verlässtlich Quebestr. 28, 1, r.

2 gut erhaltene **Offiziers-Waffenröcke** (Friedensblau der Feldartillerie) zu verkaufen
Mühlentorstr. 2, 1 Treppe.

Blauer Anzug u. Paletot, neu, zu verkaufen
Regierungsstr. 6, 1.

Bett zu verkaufen. Off. unt. 12 309 an die Geschäfst. d. Bg.

Stiege zu verkaufen
Fälschstr. 3.

Zu verkaufen
1 acht Wochen alte Hühnchen
1 Eisengraben,
1 eiserner Flaschenstank für 100 Flaschen.
Wo? sagt die Geschäfst. d. Bg.
Ein Gefröck und eine schwarze Sose zu verkaufen
Publitzerstr. 8.

Euten-Preteier
verlässtlich
Amnenstr. 9, u. r.

Frach mit Weste
Freyer, Roggower Allee 46a.

Photo-Apparat, Friedens- ware, 9x12, mit Zubeh. preis- wert zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäfst. d. Bg.

ist. Schuhcreme
beste Delivare
Kurl Gross, Bergstr. 2.

1 blauebeines Kostüm und schw. Damenutzh. vert.
Neuetorstr. 29.

Zahn-Praxis F. Pohlenz
Bergstrasse 29 Fernruf 116
Sprechzeit vorm. 9-1, nachm. 3-4 Uhr.
Moderner Zahnersatz ohne Platte
Deutsches Reichspatent Nr. 200603.



Trefse Mittwoch, den 28. d. M., mit einem

großen Transport 3- u. 4jähr. Pferde

ein, darunter befinden sich mehrere Zuchtstuten, u. stehen dieselben zu billigen Preisen zum Verkauf und Tausch.

Edmund Kohls, Neuetorstr. 20.

Empfehle

ff. Backobst

Pfund 6,25 Mark.

Franz Bewersdorff

Köslin, Bergstr. 36.

Fernruf 61.

Fernruf 61.

Die neuesten Stoffproben

für Herren-Anzüge u. Damen-Kostüme sind eingetroffen.
Aug. Wegel, Neuetorstr. 22, 2 Tr.

Juwelen, Perlen

Margraf & Co. G.m.b.H.

Kanonierstr. 9 - Berlin - Tauentzienstr. 13a
(Auch Ankauf)

Neues vom Alten!

Aus alten, gebrauchten Stoffen oder Wäschestücken, die Sie mir bringen, fertige ich Ihnen nach Maß ein billiges Korsett.

Hedwig Koss, Stettin, Berktner Tor 2/3.
Annahmestellen werden an allen Orten gesucht!

Zahlung 4.-10. k. m.

+ Rote Kreuz +

Geld-Lotterie

17851 Goldgewinne Mk.

600000

100000

50000

30000

10000 zum Plan 1. 80

100000 zum Plan 2. 100

100000 zum Plan 3. 100

100000 zum Plan 4. 100

100000 zum Plan 5. 100

100000 zum Plan 6. 100

100000 zum Plan 7. 100

100000 zum Plan 8. 100

100000 zum Plan 9. 100

100000 zum Plan 10. 100

100000 zum Plan 11. 100

100000 zum Plan 12. 100

100000 zum Plan 13. 100

100000 zum Plan 14. 100

100000 zum Plan 15. 100

Geld

in jeder Höhe monatl. Rückzahlung verliehen sofort
H. Blume & Co., Hamburg 5.

Fort

mit allen wertvollen Hautpflege- und Hautschuttmitteln, wenn diese nicht Bakterien vernichten! Unsere „Hubertus-Paste“ bei m. Gar. alle Hautunreinheiten in Kürze, desinfiziert stark alle Wunden. Ergiebig, angenehm u. wohlriechend! Darf in h. Haush. fehlen! Dose 4.50 Mk. St. Hubertus-Institut f. ration. Hautpflege, Berlin-Friedenau 5, Pt. 27.

Echten schottischen **Shäferhund**, sehr wachsam und nachts scharf, wegen guter Nachsicht zu verkaufen
Buchwalbstr. 60.

Braune Stute, dunkelbraun. Wallach
hat abzugeben
August Grubke, Abbau Stettin.

Nieferne Kleiderchränke, Vertikals, Spiegelschrank, Ausziehtische, Speisetische, Kücheneinrichtungen, Stühle und Spiegel
empfehlen billigst
H. Stephan jr.
Möbelfabrik, Roggower Allee 40.
Fernruf 401.

Auskunft Otto Helm
Stettin, Veringerstr. 3.
Kredit-, Erkundungs- und Ermittlungsbüro. Tel. 478.
Telegr. Consul Helm.

Ergrautes Haar
erhält eine prächt. Farbe mit Hennigsons-Haarfarbe, „Sulco“, 1/2 Fl. 3.60, 1/1 Fl. 6.75. Wirkung unübertroffen! Unschädlich. Blond, braun u. schwarz.
Kurt Groh, Bergstr. 2.

+ Männer

bei Haut-, Harn-, Blasenleiden, Ausfluss etc. seit Jahren glänzend viel bewährt u. ausprobiert auch in schon veralteten Fällen sind meine echten **Santol-Kapseln**. Originalkarton Mk. 7.00, drei Kartons meist ausreichend Mk. 20.00. **Hildebrandt**, Versandhaus 156, Berlin N. 4, Invalidenstr. 8.

Ausschlag

Krätze, Hautjuck., vorzügl. Erfolge, hilft sof.

Jolo-Salbe.

1 Kur 6.50 Mk.
Versand diskret durch:
Hypothek. Cassirer, Berlin 111, W. 30, Haberlandstr. 11.



Säcke

aller Art

bezugsschnell, weich, dicht, haltbar für alle Zwecke:

vollkommenster Ersatz für Jute-Säcke.

Norddeutsche Textilverleinerung

O. m. b. H.

BERLIN W. 8

Mohrenstr. 13-14.

Wäsche wird steif und lauber geplättet.
Frau Pittelkow, Roggower gegenüber der neuen Kaserne.

Erjag für Bricket.

Wegen der ausbleibenden Kohlenbelieferung empfiehlt es sich, schon heute seinen Bedarf für den Winter von meinem derben Buchenholz einzudecken.

Hugo Pettschack
Holzhandlung am Kleinbahnhof. Fernruf 476.



Pommern ist in Gefahr!

Was hilft Fleiß und Sparsamkeit?

Der Bolschewismus holt dem Fleißigen den letzten Groschen für den bolschewistischen Tagestisch aus der Tasche

Schütze Frau und Kind, Eltern und Dein Pommernland.

Tritt ein in die Pommersche Reichswehr oder Grenzschutz Ost.

- Vorteile:**
1. Hoher Geldverdienst, mobile Löhnung, 3 W. Zulage, weitere hohe Zulagen für Verheiratete. Freie Lebenshaltung. Soldat 3-4000 Mk. Geld oder Geldeswert, Versorgung nach den Kriegsgelegenheiten.
 2. Der aktive Soldat schafft sich neue Lebensstellung.
 3. Du bleibst in Deinem Heimatlande Pommern.
 4. Besondere Uniform.
- Nachteile:** Gibt es nicht, jeder kann kündigen.

Melde Dich sofort!

Meldestelle: Köslin, Hohetorstr. 2.

Verband der Pferdezüchter in den holstein. Marschen

E. G. m. b. H.

(Sektion der Landwirtschaftskammer für die Prov. Schleswig-Holstein).

X. Versteigerung

von ca. 45 Pferden

am Donnerstag, den 5. Juni 1919 nachm. 1 Uhr

in der Reit- u. Fahrschule Elmshorn i. Holstein.

Kataloge auf Wunsch unsonst u. portofrei durch die Reit- u. Fahrschule, Elmshorn i. Holst.

Zum Verkauf gelangen:

mehrere tragende Stuten, sowie 2jährige und ältere Stuten, ferner 2- bis 6jährige Wallache.

Sämtliche Pferde gehören dem holsteinischen **Marschschlag** an und stammen aus gefundenen Beständen. Der Verband übernimmt Gewähr für gezeigte Mängel. Ausfuhr unbeschränkt, außer Württemberg und Bayern. — Wagen zum Verladen werden angefordert.

Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!

Harnröhrenleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist, Syphilis, ohne Berührung, ohne Einspritzung und andere Gifte, **Mannesschwäche**, sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztlichen Gutachten und Hunderten freiw. Dankschreiben Geheilten. Zusendung kostenlos gegen 25 Pfg. in Marken für Porto in verschloss. Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 85, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

DENTIST HANS LANGE

MARKT 28, I.

ZAHNERSATZ NACH NEUESTEM VERFAHREN. GOLDKRONEN UND BRÜCKENARBEITEN.



Sind mit einem Transport

junger Alderpferde

eingetroffen. Dieselben stehen im Pommerschen Hof zum Verkauf und Tausch.

Tiede & Syring,

Fernruf 256 und 491.

Küchenschürzen

blauweiss gepunktet und gestreift, dichte, weiche, waschbar, gewöhnlich mit 475 m.

extra mit 9.80 7.50 m.

mit Träger 9.80 m.

versendet per Nachnahme, solange Vorrat

Verband-Geschäft

W. Plath, Stehne i. H.

Auskunft unsonst bei Schwerhörigkeit

Ohrgeräusch, nervösem Ohrschmerz, über unsere tausendfach bewährten, patentamt. geschützten **Hörtrichter**, bequem und nat. Größe unsichtbar zu tragen. Glänzende Anerkennungen. **Sanis-Verband München 9014**

la Wagenfett

„Maschinenöl“

„Motorenöl“

„Cons. Fett“

„Centrifugenöl“

„Lederöl“

hat abzugeben

Paul Wendt

Damerow

en gros. en détail.

Hantjuden (Kräze) beseitigt in 2 Tagen **Grebesan I.**, geruchl., verpackte Kr. (3 Teile) Mk. 12, 1 Tube Mk. 4.50. Erfolg gar.

Flechten jed. Art, Hautausschlag, Hautunreinheit, Wundstich, Hautausschlag, Schupp., alt. Beule, Leiden, Krampfadern, beisse Mittel: **Grebesan II.** Mk. 4.50. Apoth. Grebe Laboratorium, Charlottenburg 5. 160.

Pharmol-Salbe. seit vielen Jahren ausgezeichn. bewährt. Versand 1 Tube Mk. 6.00, 2 Tuben für 2 Personen Mk. 10.00 gegen Nachnahme durch

Concordia-Apotheke, Berlin 81.

Quinuwaken

Mutterstich. Frauenstich. sanitäre Frauenartikel. Anfragen erhaltet Verlangens. Heusinger, Dresden 250, Am See 37.